Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

13 (14.2.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 13. Samstag den 14. Februar 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog, haben die erledigte evang. luth. Pfarrey Bauschlott, evang. Decanats Pforzheim, Pfinz und Enzkreises, dem bisherigen Pfarrer Philipp Kern zu Weinheim gnädigst verliehen. Die Bewerber um die hierdurch in Erledigung gekommene evang. luth. Pfarrey Weinheim, Specialats Unterheidelberg, Nekarkreises, deren Einkünfte sich nach der Kompetenz auf 480 fl. fast blos allein in Geld belaufen, haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Specialate oder Decanate bei der obersten evang. KirchenBehörde vorschriftmäßig zu melden.

Die reformirte Pfarrey Wiesloch (im Nekarkreise, Specialats Oberheidelberg) ist durch das im verwichenen Jahr erfolgte Ableben des dortigen Pfarrers Sauerbrun in Erledigung gekommen. Die Kompetenten zu dieser Pfarrstelle mit einem KompetenzAnschlage von 2357 fl. 48 kr. haben sich längstens binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzte Decanate oder Spekialate bei der evang. obersten KirchenBehörde zu melden, wobei bemerkt wird, daß, a) der künftige Pfarrer wegen des Filials Beuerthal und sonstiger Verpflichtung einen ständigen Vikar aus den Pfarr-Einkünften zu halten, und b) eine jährliche Abgabe von 300 fl. auf unbestimmte Zeit zu leisten habe.

Der vakante katholische Schul- und Meßmer-Dienst zu Säkingen (Amts Bretten) ist dem Lehrer Wunsch zu Bilfingen (Amts Pforzheim) übertragen worden. Darnach ist der Schuldienst am leztern Orte mit einem Einkommen von 141 fl. erledigt, wozu sich die Kompetenten vorschriftmäßig binnen 4 Wochen bei dem Pfinz und EnzkreisDirectorium zu melden haben.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Münzesheim an die in Gant gerathene Friedrich Burckardsche Eheleute, auf Mittwoch den 25. Febr. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Münzesheim.

(1) zu Flehingen an den in Gant gerathenen Wilhelm Zaiser, auf Dienstag den 3. Merz d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Flehingen. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger Joseph Anton Wetzstein, auf Donnerstag den 26. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(2) zu Ubstadt an den Adlerwirth, Andreas Hagenmeyer, auf Montag den 16. März d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Ubstadt. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Söllingen an den in Gant erkannten gewesenen Ochsenwirth Kern, auf Montag den 2. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr bey Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Sulzfeld an die in Gant erkannten Georg Jakob Mehlischen Eheleute, auf Montag den 23. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Sulzfeld. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ettenheim an Johann Georg Ruf SaubauernSohn und dessen Ehefrau Zöcilia Kollefrath, früher Georg Herbstritts Frau, vor dem TheilungsCommissariat im Ochsen dahier, auf Freitag den 27. Febr. d. J. Vormittags. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Legelsburst an den Jakob Wilhelm den ersten, auf Montag den 23. Febr. d. J. vor dem TheilungsKommissariat in dem Schwanenwirthshause daselbst. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Oberschopfheim an den in Gant erkannten Anton Kalt, auf Mittwoch den 25. Febr. d. J. in dem Adlerwirthshaus allda vor dem Theilungs-Kommissär. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Oppenau an die in Gant gerathene Nagelschmidt Lorenz Beierlischen Eheleute, auf Montag den 16. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr vor der Theilungs-Kommission im Gasthaus zum Engel in Oppenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen hiesigen Kaffeewirthschafts-Beständer Conrad Kammerer, auf Dienstag den 24. Febr. d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhause vor dem Theilungs-Commissariat.

(3) zu Pforzheim an den in Gant erkanten Bürger und Rothgerber Alt Johannes Jaiser, auf Donnerstag den 5. Merz d. J. Vormittags vor dem Gant-Commissär auf hiesigem Rathhaus.

(2) zu Würm an den in Gant gerathenen Bürger und Weeber, Johann Georg Maier, auf Mittwoch den 25. Februar d. J. Vormittags auf dasigem Rathhause vor der Gant-Kommission. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Kirrlach an den Kornel Schuhmacher d. ä. auf Montag den 2. Merz d. J. vor Großh. Theilungs-Kommissariat auf dem Rathhause zu Kirrlach. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(1) zu Rastadt an den in Gant gerathenen Johannes Schwan, auf Dienstag den 3. Merz d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Rastadt.

(1) zu Rastadt an den in Gant gerathenen Waldhornwirth Anton Schnetzer, auf Mittwoch den 4. Merz d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Rastadt. Aus dem

— — —

(2) Karlsruhe. [Liquidation.] Auf Verordnung des Hochpreißlichen Hofgerichts zu Rastadt vom 23. September vorigen Jahrs, nach welcher über das Schuldenwesen des Ministerial-Revisors Gerwig dahier der Gant-Prozeß erkannt worden, laden wir alle diejenige, welche an ersagten Ministerial-Revisor Gerwig etwas zu fordern haben, auf Donnerstag den 26. Febr., Vor- und Nachmittags in das Gasthaus zum Ritter dahier, um daselbst vor der diesseitigen Kommission zu liquidiren, die Beweiß-Urkunden im Original vorzulegen, und über ein allenfallsiges Vorzugs-Recht zu verhandeln, bei Strafe des Ausschlusses. Karlsruhe den 28. Jan. 1818.

Großherzogl. Stadtamt

(1) Karlsruhe. [Liquidation.] Es werden alle diejenige aufgefordert, welche sowohl an die Seelig verstorbene Hoffactorin Model, Salomon Mayers Wittwe, als auch an die ehmalige Handlung der Gebrüder Model noch etwas zu bezahlen haben, ihre Schuldigkeit binnen 14 Tagen an Unterzeichneten zu entrichten, widrigenfalls man sie ohne Ausnahme gerichtlich belangen wird. Im Namen der übrigen Erben S. Model.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(2) von Ubstadt dem Adlerwirth, Andreas Hagenmeyer, dessen Pfleger, sein Schwiegervater, Jakob Falk allda ist. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(1) von Windenreuthe dem verheyratheten Bürgen Martin Bacherer. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) von Busenbach dem Bürger und Bauern Joseph Trautmann, dessen Pfleger der dortige Bürger Ignatz Wagner ist. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) von Steinach dem ledigen Sattler Nicolaus Dirhold, dessen Pfleger der Michael Krämer daselbst ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Zaisenhausen der Jakob Maier, welcher vor 28 Jahren als Bäcker in die Fremde gegangen, dessen Vermögen in 2500 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Unterharmersbach der Joseph Lehmann, welcher sich schon vor 25 Jahren unter das K. K. Oestreichische Militär anwerben ließ, und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 119 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Spöck die Ehefrau des Martin Nagel, Anna Maria, eine geb. Paulus, welche schon vor 20 Jahren mit ihrem Ehemann nach Russisch Polen ausgewandert, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, deren angefallenes Vermögen in 337 fl. 1¾ kr. besteht. Aus dem

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Villingen. [Vorladung.] Mathias Ekert von Bräunlingen wird bey Verlust seines Vermögens und Ortsbürgerrechtes aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zustellen und über seinen Austritt aus dem Großherzogl. Kriegsdienste zu rechtfertigen.

Villingen den 4. Febr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wertheim. [Vorladung.] Der unterm 29. August v. J. signalisirte ledige Michael Heim, von Dörlesberg, welcher eines in der Nacht vom 22. auf den 23. August in der Rentey Bronnbach verübten Diebstahls beschuldigt, und von Stund an verschwunden ist, wird noch Verordnung Großherzoglichem Hofgerichts, Mannheim den 16. Jan. 1818. Nro. 88. hiemit nochmal vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß unter Ausschluß seiner Verantwortung, Konfiskation seines Vermögens und das weiter Rechtliche gegen ihn erkannt werde.

Wertheim den 31. Januar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Osterburken. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene bisher zu Selgenthal als Bauernknecht gestandene Ludwig Beyer von Unterkessach, Königlich Würtembergischen Oberamts Neckarsulm, ist mit andern seines Gleichen einer auf dem Transporte erfolgten Gutfruchtunterschlagung beschuldiget, und hat sich durch seine nachherige Flucht dieses Verbrechens um so verdächtiger gemacht. — Indem derselbe nach der mit dessen Heimathsbehörde gepflogenen Kommunikation in jenseitiger Gegend nicht aufzufinden war, so wird er hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser sich vor unterzeichnetem Amte zur Untersuchung zu stellen, als er nach Umlauf dieser Frist des zur Last fallenden Verbrechens für geständig erachtet, sofort nach gesetzlicher Vorschrift gegen ihn verfahren werden wird. — Zugleich werden die betreffenden Großherzogl. Behörden ersucht, auf den bezeichneten Inculpaten fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher ausliefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 30 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, von untersetzter Statur, hat braun kurz geschnittene Haare, lebhafte Gesichtsfarbe, etwas blatternarbigt, braune Augen, gebogene Nase. Derselbe trug einen dunkelblau tüchenen Rock, nach Bauernschnitt, eine hellblaue kattunene Weste, dunkelblau tüchene lange Hosen, Stiefel und einen dreieckigten Bauernhut — Bisweilen auch ein dunkelblau tüchenen Wamms — auch ein ditto leinenen, lange weisse Leinwandhosen, eine grüne Sammetkappe mit Pelz.

Osterburken, den 27. Januar 1818.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Bekanntmachung und Signalement.] Das unten beschriebene Mädchen des Georg Ritter von Gamshurst wird seit der letzten Erndtezeit vermißt, und es kann von ihm bisher nur so viel herausgebracht werden, daß es sich überall als Elternlos ausgebe. Sämmtliche Behörden werden hiemit ersucht, im Falle sich dasselbe irgend vorfinden sollte, solches anher liefern zu lassen.

Achern den 2. Februar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Maria Ritter, 8 Jahr alt, hat ein breites Gesicht, schwarze Augen, breite Nase, gelbe Haare und Augbraunen, rundes Kinn und aufgeworfene Lippen, trug bei seinem Weggehen ein gedrucktes blaues Halstuch, einen halbleinenen roth und blau eingeschagenen Mutzen und eben solchen Rock, war Barfuß.

— — —

(1) Emmendingen. [Strafurtheil.] Da sich nachbenannte konscriptionspflichtige Refractairs, als Christian Götz von Emmendingen, Christian Friedrich Holdermann von Bahlingen und Martin Leeß von Bötzingen, der unterm 19. December 1816. geschehenen öffentlichen Vorladung ungeachtet nicht gestellt haben, so ist vom Großherzoglichen KreisDirectorio unterm 19. v. M. Nro. 28480. gegen dieselben Confiscation ihres bereits ausgefallenen und künftig zu hoffenden Vermögens, so wie der Verlust des Ortsburgerrechts ausgesprochen worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Emmendingen den 14. Januar 1818.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [GuthsVersteigerung.] Mittwoch den 1. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr, wird aus der Gantmasse des hiesigen Gutbesitzers Joh. Georg Jung, von Stutzheim bei Strasburg, in öffentl. Steigerung an den Meistbietenden als Eigenthum verkauft werden. Das nahe bei der Stadt Baden auf einer Anhöhe in einer der schönsten Lage befindliche KrippenhofGut, bestehend in zwei einstöckigten von Stein erbauten Flügelgebäuden, welche vornen zur Wohnung mit darunter befindlichen Balkenkellern, und hinten zur Stallung eingerichtet sind. An der einen Seite des einen FlügelGebäudes befindet sich ein kleines hölzernes ökonomie- und ein steinernes zur Brandweinbrennerey eingerichtetes Gebäudchen, samt 2 Vtl. 14 Ruth. HofraithePlatz, 3 Vtl. Gartenland, 9 Morgen 2 Vtl. 8 Ruth. Ackerfeld, 9 Morgen 36 Ruth. Wiesen und Grasboden, 2 Vtl. Kastanienbosch und 7 Ruthen Fischweyer, nach dem Niederrheinischen DecimalRuthe abgemessen. Die Versteigerung wird an dem bestimmten Tag auf dem Krip-

penhof Guth selbst vorgenommen, wo die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden, solche können auch vorher bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Baden den 5. Febr. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Bretten. [Haberversteigerung.] Donnerstag den 5. Merz werden auf dem hiesigen Rathhaus Vormittags 9 Uhr 300 Malter Haber von den herrschaftlichen Speichern zu Bauerbach und Zaisenhausen, unter Ratificationsvorbehalt, öffentlich versteigert werden. Bretten den 10. Febr. 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Mahlberg. [Fruchtversteigerung.] Den 23. dieses Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle, wieder einige hundert Vrtl. Früchten, in Waitzen, Halbwaitzen, Korn, Gerste und Haber bestehend, in mehreren abgetheilten kleinen Parthien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Mahlberg den 11. Febr. 1818.

Großherzogl. Domanialverwaltung.

(2) Kork. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem herrschaftl. Speicher 80 Vrtl. Waitzen, 150 Vrtl. Gerst, 90 Vrtl. Haber öffentlich gegen baare Zahlung versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Kork den 7. Febr. 1818.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(1) Pforzheim. [Haberversteigerung.] Bis Montag den 16. d. M. werden dahier Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Domanialverwaltungsbureau unter Vorbehalt höherer Genehmigung 80 Malter Haber und am nemlichen Tag Nachmittag um 2 Uhr in der herrschaftlichen Zehendscheuer zu Eutingen 30 Malter Haber gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu die Liebhaber hiermit öffentlich eingeladen werden. Pforzheim am 10. Febr. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Rastadt. [Fruchtverkauf.] Mittwoch den 4. Merz d. J. Vormittags um 10 Uhr werden mittelst öffentlicher Versteigerung in Großh. Domainenverwaltung dahier gegen baare Zahlung verkauft 16 Malter Waizen, 20 Malter Gerste und 20 Malter Haber, und im Fall sich der Erlös jenen der jüngsten 2 Marktpreißen annähern sollte, keine Ratification vorbehalten.

Rastadt den 10. Febr. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Nach eingeholter höherer Bewilligung werden bis Mittwoch den 25. Febr. in dem Schutterwälder Gemeinds-Walde Grummattenhau genannt, 150 Stämme Eichen von vorzüglicher Stärke und Schönheit, wovon die meisten zu Bau- und Nutzholz und viele zu Holländerholz brauchbar sind, in dem Walde selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß hiermit bringet und die Liebhaber einladet, wird zugleich bemerkt, daß die Steigerung an obigem Tage früh 9 Uhr den Anfang nehmen werde. Offenburg den 2. Febr. 1818.

Großherzogl. Forstinspection.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Menzingen, im Bezirksamte Bretten. [Gut und Schäferey-Verleihung.] Das hiesig gutsherrschaftliche Maiereygut, dessen Bestand auf Weihnachten, und die Schäferey, deren Pacht auf Michaelis 1818. zu Ende gehen, werden auf weitere neun Jahre an den Meistbietenden verliehen werden. Zur Maiereyy gehören: 1) an Gebäuden, bei dem untern Schloß, das sogenannte Thorhaus, mit einer Stube, Küche und 3 Kammern, 1 Keller, Back- und Brennhaus, 2 geräumige Scheuern, 4 Fruchtspeicher, 8 Viehstallungen und 10 Schweinställe, bei dem obern Schloß, ein halbes Haus mit 1 Stube, Küche und 2 Kammern, ein Speicher, 3 Viehstallungen, 4 Schweinställe und ein halber Keller. 2) An Gütern 537 Mrg. 29½ Ruthen Ackers in drei Zelgen, und 73 Morgen 2 Viertel, 27 Ruthen Wiesen. Die Schäferey besteht aus dem Schaafhaus, 1 großen Schaafstallung, sammt darauf befindlichem Heuspeicher. Ferner: Ein Gebäude, worin der Beständer sein Rindvieh stellen kann, 1 Garten hinter diesem, auch ein Kraut- und Küchengarten hinter dem Schaafhause, endlich aus 8 Morgen, 2 Viertel, 15 Ruthen Wiesen, und darf die Weide mit 600 Schaafen beschlagen werden.

Die Liebhaber können die mit diesen Bestand-Akkorden verbundene Bedingungen innerhalb 14 Tagen bei dem hiesigen Rentamte erfahren, und sich dann Dienstag den 3. März l. J. Morgens 9 Uhr, als der zu beyden Verleihungen bestimmten Zeit u. Stunde mit hinlänglichen Zeugnissen über ihr Vermögen und Prädikat, besonders zu Einlegung einer Kaution von 4000 fl. versehen, dahier einfinden.

Menzingen den 31. Januar 1818.

Grundherrlich von Menzingisches Rentamt.

(3) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeinds-Schäferey zu Tiefenbronn wird bis Montag den 23. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus allda auf 6 Jahre öffentlich versteigert werden. Der Beständer darf 300 Stück Schaafe halten, erhält freie Wohnung, Schaafstall und Heuböden, nebst einer 11 Morgen 15 Rth. großen Wiese, bester Qualität, am Schafhaus. Etwaige weitere Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden. Pforzheim am 30. Jänner 1818.

Großh. Stadt- und erstes Landamt.